

Von Gott will ick nich laten, denn hei lett nich von mi.
Wiest mi de rechten Straten, süss biester ick vörbi.
Hei gifft mi siene Hand; an´n Abend un an´n Morgen
deit hei mi woll versorgen, wo ick ok bün in´t Land.

Tau em heff ick Vertrugen – ok in de swore Tiet.
Un wenn mi ok süll grugen, hei steiht mi tru tau Siet.
Wat hei ok maken will: Em will ick ganz hengäben
mien Seel, mien Lief un Läben. Hei help un maak mi still.

Will hei mi Gaudes schenken, segg ick von Harten Dank.
Bi Leeg´s will ick bedenken, dat Schuld oft is dormank.
Wieldat ick Christus kenn, glöw ick, dat allerwägen
Gott will un kann mit Sägen uns bring´n taun gaudet Enn´.

Mel.: Von Gott will ich nicht lassen (EG 365)
Bearbeitung: Chr. Voß